



SSVG Bulletin

Vogel und Landschaft

Schweizerische Stiftung für Vogelschutzgebiete

BirdLife
SVS/BirdLife Schweiz

Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz Frühling 2012

Inhalt

Inhalt Editorial	2-3
Auf Land der SSVG: Naturschutz mit dem Bagger	4-5
Vorstellung der Interreg-IV-Projekte	6-7
Das Interreg-IV-Projekt «Nachhaltiges Moormanagement»	8-9
Umweltbildungsteil des Projektes «Nachhaltiges Moormanagement»	10-11
Im Werdenberg: Entdecken von Moor- juwelen im Schlosswaldgebiet	12-13
Der Natur-Erlebnistag Schwägalp: ein beliebter Event mit Tradition	14-15
Moor-Erlebnisse am Fusse des Hirschberges	16-17
Ein Erlebnistag in faszinierender Moorlandschaft zwischen Thur- und Neckertal	18-19
Renaturierungsprojekt Gamperfin: ein Beitrag der SSVG ausserhalb des Interreg IV-Projektes	20-21
Jahresrechnung/Bilanz	22-23
Übersicht Daten Exkursionen	24

Zum Titelbild: In einem Vertragsgebiet im Toggenburg hat die SSVG vor Jahren ein dicht von Fichten bestocktes ehemaliges Torfabbaugebiet in ein Moorseelein verwandelt. In der auf 1'120 m Meereshöhe liegenden Moorlandschaft konnten schon durchziehende Limikolen wie der Waldwasserläufer beobachtet werden.

(Foto: SSVG, Reto Zingg, zVg)

Werte Naturfreundin und Gönnerin...

Autoren:

Reto Zingg unter Mitarbeit von Andreas Schoellhorn und Andreas Rutz



(Foto:SSVG, Andreas Rutz)

Im vorliegenden Bulletin wird unsere Mitarbeit im Interreg-IV-Projekt: «Nachhaltiges Moormanagement im Dreiländereck östliche Bodenseeregion» vorgestellt, in welchem unsere Stiftung zusammen mit dem Naturmuseum St. Gallen für den Umweltbildungsteil zuständig ist. Dieses Engagement fällt bezüglich unserer traditionellen Stiftungsaktivitäten zweifelsohne aus dem Rahmen. Es stellt sich daher die Frage, warum unsere Stiftung sich an diesem transnationalen Projekt beteiligt hat. Wir nutzen dabei die Möglichkeit für die Zusammenarbeit mit anderen Naturschutzorganisationen, etwa auch mit Vereinen von BirdLife Schweiz. Zudem fliessen aus dem Projekttopf der EU und der beteiligten beiden Ostschweizer Kantone dreissig Prozent der finanziellen Mittel.

Im Rahmen der Vorbereitung auf dieses Projekt konnte die SSVG zudem den finanziellen Anstoss für die erfolgreiche Revitalisierung des Hochmoores Gamperfin in der Gemeinde Grabs SG geben. (Vergleiche Seiten 20/21)

... Werter Naturfreund und Gönner ...

Die Mitarbeit im Interreg-IV-Projekt erhöht den Bekanntheitsgrad unserer Stiftung und wirkt sich auch auf die Mittelbeschaffung positiv aus. In diesem Zusammenhang danke ich den beiden Fachstellen für Naturschutz der Kantone Appenzell Ausserrhoden und St. Gallen und der Firma Altherr Nutzfahrzeuge AG, Nesslau, für deren grosszügige Unterstützung.

Wir stellen Ihnen die vier Regionen vor, in welchen Exkursionen und Sonderschauen stattfinden, zu denen Sie herzlich eingeladen sind.

In den Exkursionsgebieten der Regionen Werdenberg und Toggenburg besitzt unsere Stiftung Grundbesitz und Vertragsgebiete. Sie erhalten zusätzlich Informationen über wertvolle Moorlandschaften im Schwägalpgebiet und bei Gais, in welchen unsere Stiftung nicht direkt beteiligt ist. Damit würdigen wir einerseits die hervorragende Arbeit, die in diesen Gebieten von verschiedenen Organisationen schon seit Jahren geleistet wird. Andererseits wollen wir damit ein Zeichen für einen wirkungs-

vollen gemeinsamen Natur- und Landschaftsschutz setzen.

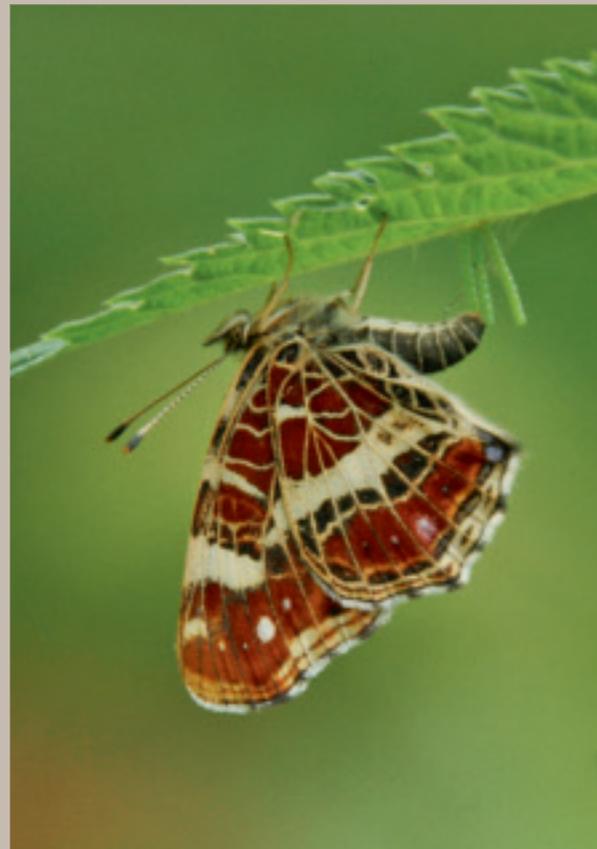
Auch in diesem Winter wurden auf zahlreichen Naturlandflächen der SSVG zum Erhalt des ökologischen Wertes landschaftspflegerische Einsätze durchgeführt. Diese werden auf den Seiten 4/5 vorgestellt.

Einmal mehr, wer te Gönnerinnen und Gönner, danke ich Ihnen ganz herzlich für Ihr Interesse an unserer Arbeit und für Ihr Wohlwollen. Ohne Ihre Unterstützung wäre unsere Tätigkeit zu Gunsten von Natur und Landschaft in unserem Lande in dieser Form nicht möglich.

Mit besten Grüssen und Wünschen für Ihr persönliches Wohlergehen.



Ihr Reto Zingg, Präsident SSVG



Das Landkärtchen findet Nektar in allen Moorflächen des Projektgebietes.

(Foto: Landratsamt Ravensburg)

Auf Land der SSVG: Naturschutz mit dem Bagger

Unsere Stiftung mit Grundeigentum (ca. 75 ha) und Vertragsgebieten (über 5 km²) nimmt eine besondere Stellung ein. Um die einzelnen Naturlandflächen in einem ökologisch optimalen Zustand zu erhalten, sind regelmässige Pflegemassnahmen auf den meisten Parzellen notwendig. Dazu gehört das Offenhalten der Wasserflächen. Eine Auswahl von im vergangenen Winter durchgeführten Massnahmen wird unten dargestellt.



*Gemeinde Oberriet.
Um der Verlandung entgegenzuwirken, wurde der Weiher im Dreier Süd ausgebaut.*

(Foto: Büro Hugentobler AG, Urs Weber)

*Gemeinde Eschenbach.
Zur Förderung der gefährdeten Gelbbauchunke sind neue Tümpel ausgehoben worden.*

(Foto: SSVG, Andreas Rutz)



*Gemeinde Neckertal.
Um den Nudliweiher bei Brunnadern als wertvolles Laichgewässer zu erhalten, wurde eine Baggerung vorgenommen.*

(Foto: SSVG, Andreas Schöllhorn)





*Gemeinde Eschenbach.
Die Kleingewässer am Wagnerbach wurden
mittels Baggereinsatz erweitert.*



*Gemeinde Uster.
Entbuschungen und Auslichtungen sowie der
Bau eines neuen Zaunes waren am Büchiweiher
notwendig.*

(Fotos: SSVG, Andreas Rutz)

Vorstellung der Interreg-IV-Projekte

Interreg ist ein Regionalprogramm der Europäischen Union (EU) zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, an dem sich auch Nicht-EU-Staaten beteiligen können. Das Interreg-Programm wird von den Regionen selbst geschrieben und verwaltet.

Mit Interreg sollen die Grenzräume ausgewogen entwickelt sowie grenzbedingte Nachteile überwunden und damit ein Beitrag zur europäischen Integration geleistet werden. Die Erhaltung eines attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraums sowie eine verstärkte grenzüberschreitende Zusammenarbeit stehen dabei im Vordergrund.

Zur Erreichung dieser Ziele stellt die Europäische Kommission für das österreichische und deutsche Programmgebiet rund 24 Mio. Euro zur Verfügung. Zusammen mit der Beteiligung der Schweiz in Höhe von rund 8 Mio. Euro, der Beteiligung des Fürstentums Liechtenstein sowie nationalen öffentlichen und privaten Mitteln in Höhe von rund 28 Mio. Euro, ergibt sich ein Gesamtvolumen aller beteiligten Partner von ca. 60 Mio. Euro.



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds
für Regionale Entwicklung





Projektgebiet Haubacher Moos im Landkreis Ravensburg

(Foto: Landratsamt Ravensburg)

Übersicht über die Fördergebiete des Interreg-IV-Projektes «Alpenheim/Bodensee/Hochrhein». Das Projekt «Nachhaltiges Moormanagement im Dreiländereck östliche Bodenseeregion» erstreckt sich über die beiden süddeutschen Landkreise Ravensburg und Sigmaringen, das Land Vorarlberg und die beiden Schweizer Kantone Appenzell Auserroden und St. Gallen.

Das Interreg-IV-Projekt «Nachhaltiges Moormanagement»

Im Bodenseeraum, im Alpenrheintal und in Oberschwaben sind noch einzigartige Moore sowie Feuchtgebiete auf Moorböden erhalten. Die sechs Projektpartner aus der Schweiz (SSVG und Naturmuseum St. Gallen), Deutschland (Landratsamt Ravensburg, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland) und Österreich (inatura, Naturschutzbund Vorarlberg) verfolgen in den Jahren 2010 bis 2013 das Ziel, einige dieser Lebensräume für bedrohte Moortiere und Moorpflanzen zu erhalten und zu verbessern. Mit Aktionen zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung führen die Projektpartner Kinder und Erwachsene an die Natur heran und wecken Verständnis für die Moore.

Bei diesem grenzüberschreitenden Projekt arbeiten amtlicher Naturschutz, private Verbände und Naturschutz-Stiftungen eng zusammen. Es hat ein Gesamtvolumen von knapp 700'000 Euro. Die Hälfte der finanziellen Mittel kommt aus dem Interreg-Programm. Mehr zum Projekt unter www.moormanagement.net



Orsanka Moos, Götzis (Vorarlberg, A). Moorkomplex aus Spirken-Hochmoor und verschiedenen Feuchtwiesen. Ziele: Erhaltungs- und Entwicklungskonzept ausarbeiten und ausgewählte Massnahmen umsetzen.

(Foto: Biotopinventar / Vorarlberger Umweltschutzabteilung)



INTERREG
Nachhaltiges
Moormanagement



Arrisrieder Moos, im Süddeutschen Landkreis Ravensburg. In weiten Teilen abgetorfte, entwässertes Hochmoor mit Niedermoorgürtel

(Foto: Landratsamt Ravensburg)



Einbau von Stauwehren mit Spundwand zur Wiedervernässung trocken gefallener Moorpartien

(Foto: Landratsamt Ravensburg)

Umweltbildungsteil des Projektes «Nachhaltiges Moormanagement»

Für den Umweltbildungsteil des Projektes «Nachhaltiges Moormanagement im Dreiländereck östliche Bodenseeregion» sind das Naturmuseum St. Gallen und die SSVG zuständig. Im Zentrum stehen einerseits die Ausstellung «Moore – bedrohte Kleinode in unserer Landschaft» und andererseits Sonderschauen als Kleinformate der Ausstellung in St. Gallen und Exkursionen in vier Regionen der Kantone Appenzell Ausserrhoden und St. Gallen. Die Aktivitäten, welche von unserer Stiftung zusammen mit weiteren Naturschutzorganisationen und Organisationen vor Ort organisiert werden, werden in diesem Bulletin vorgestellt. Angaben über das Naturmuseum St. Gallen und die Sonderausstellung finden sich unter www.naturmuseum.ch

In fünf ländlichen Regionen in den beiden Kantonen Appenzell Ausserrhoden und St. Gallen werden Aktivitäten durch die SSVG durchgeführt. Damit soll die Bevölkerung für den Moorschutz, für die Pflege von Moorflächen und für deren Aufwertung sensibilisiert werden.





Das Sumpf-Herzblatt (Studentenröschen) – eine typische Pflanzenart der Flachmoore

(Foto: SSVG, Reto Zingg)

Im Werdenberg: Entdecken von Moorjuwelen im Schlosswaldgebiet

Reto Zingg wird bei der Bahnstation Salez die Teilnehmer/innen begrüßen. Bei der anschliessenden Führung durch die urtümliche Bergsturzlandschaft können an einzelnen Posten in den Flachmooren von nationaler Bedeutung interessante Pflanzen- und Tierarten entdeckt werden. Auch über erfolgreiche ökologische Aufwertungs-

massnahmen in den Randbereichen der Moore wird informiert werden. In gutem gegenseitigem Einvernehmen waren die Naturschutzgruppe Salez, die Pro Natura St. Gallen Appenzell und die SSVG in den letzten Jahren erfolgreich bei der Mooraufwertung tätig.



Wohlriechender Lauch – typisch für Flachmoore im Alpenrheintal
(Foto: SSVG, Reto Zingg)

Exkursion Tüfmoos/Heberriet

Exkursionsleitung: Hans Jakob Reich, Rudolf Staub

Datum: Samstag, 2. Juni 2012

Zeit: Gruppenweiser Start zwischen 8.30 und 9.30 Uhr
Schluss ca. 15.00 Uhr

Besammlung: Bahnstation Salez-Sennwald

Mittagsverpflegung: im Schlosswaldgebiet

Anmeldung an: Renat AG
081 740 52 40
renat@renat.ch



Eine Exkursionsgruppe im Schlosswald bei Salez mit aufmerksamen Beteiligten

(Foto: Hans Jakob Reich)

Sonderschau im Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs bzb
vom 8.5. bis 30.5.2012



Von der SSVG geschaffenes Kleingewässer in der Nachbarschaft des Tüfmooses – eines Flachmooses von nationaler Bedeutung

(Foto: SSVG, Reto Zingg)



Auch der Biber ist in die Region Werdenberg zurückgekehrt.

(Foto: Peter Eggenberger)



Schwarzkehlchen

(Foto: SSVG, Reto Zingg)

Der Natur-Erlebnistag Schwägalp: ein beliebter Event mit Tradition

Am Samstag, 14. Juli, von 10.00 Uhr an, können sich interessierte Naturfreundinnen und -freunde beim Info-Stand vor dem Berghotel Schwägalp melden. Sie erhalten dort die notwendigen Informationen. Anschliessend können an den einzelnen Posten in der reizvollen, von Mooren geprägten Alp- und Berglandschaft, sowohl intak-

te Hochmoorpartien als auch interessante Einblicke in die Flora und den Wasserhaushalt der ausgedehnten Flachmoore gemacht werden. Informationen über die traditionelle Alpwirtschaft, die vorkommende Fauna und die Geologie im Gebiet runden das reichhaltige Programm im Natur-Erlebnispark Schwägalp/Säntis ab.



Das Schmalblättrige Wollgras – eine typische Flachmoorart

Exkursion Schwägalp/Säntis

Exkursionsleitung: Führerteam Natur-Erlebnispark Schwägalp/Säntis

Datum: Samstag, 14. Juli 2012

Zeit: 10.00 bis 15.30 Uhr,
Posten sind in diesem Zeitraum besetzt

Besammlung: Infostand vor Berghotel Schwägalp

Mittagsverpflegung: Im Berghotel Schwägalp

Kontakt: Stephan Liersch
071 366 00 50
stephan.liersch@arnal.ch

Sonderschau in der Talstation der Schwägalp-Bahn
vom 1.6. bis 8.7.2012



Eine Schwebfliege findet Nektar auf dem Teufelsabbiss.

(Fotos: SSVG, Reto Zingg)



*Eine Gruppe interessierter Naturfreunde/-innen
während einer Exkursion im Natur-Erlebnispark
Schwägalp/Säntis* (Foto: ARNAL AG (Herisau))



Sichernde Gemse

(Foto: Andreas Ryser)

Moor-Erlebnisse am Fusse des Hirschberges

Bei der Haltestelle Rietli der Appenzeller Bahnen, auf dem Gemeindegebiet von Gais, werden die Exkursionsteilnehmer/innen vom Präsidenten des Trägervereins Walderlebnisraum Gais, Fernando Ferrari, begrüsst. Anschliessend erfolgt die Gruppeneinteilung. Unter kundiger Führung geht die Exkursion durch das Foren- und

Schachenmoos. Nach interessanten Einblicken in die ausgedehnten Flachmoore mit Hochmoorpartien können sich die Teilnehmer/innen um 12h Uhr am Grill beim Waldhaus Grossmoos verpflegen.



Trollblumen in einer Feuchtwiese im Gebiet Forenmoos/Schachenmoos

Exkursion Forenmoos/Schachenmoos

Exkursionsleitung: Röbi Nagel und Regula Pfister

Datum: Samstag, 28. Juli 2012

Zeit: 9.00 bis 13.30 Uhr

Besammlung: Haltestelle Rietli (Gais) der Appenzeller Bahnen

Mittagsverpflegung: Im Waldhaus Grossmoos (Wald-Erlebnisraum)

Anmeldung an: Fernando Ferrari
079 439 57 24
info@walderlebnisraum.ch

Sonderschau in Gais, Dorfschulhaus, Singsaal
vom 10.7. bis 8.8.2012



Das Waldhaus Grossmoos ist ein beliebter Treffpunkt für die an der Natur interessierte Bevölkerung.

(Fotos: Fernando Ferrari)



Der Kaisermantel – ein typischer Waldschmetterling

(Foto: SSVG, Reto Zingg)

Ein Erlebnistag in faszinierender Moorlandschaft zwischen Thur- und Neckertal

Die neben der SSVG für die Organisation zuständigen Naturschutzorganisationen Naturschutzverein Krummenau-Ebnat-Kappel und Pro Natura St. Gallen/Appenzell werden zusammen mit Moorfachleuten aus ihren Reihen viel Interessantes über die reiche Pflanzen- und Tierwelt in den ausgedehnten Moorflächen des Salomonstempel-Chellen-Scherbgebietes berichten. Dabei werden die Teilnehmer/innen auch über eine erfolgreich verlaufene Mooraufwertung vor Ort informiert werden. Ein besonderes Thema werden auch die Moorflächen in den Lichtungen der ausgedehnten naturnahen Waldungen sein.

pel-Chellen-Scherbgebietes berichten. Dabei werden die Teilnehmer/innen auch über eine erfolgreich verlaufene Mooraufwertung vor Ort informiert werden. Ein besonderes Thema werden auch die Moorflächen in den Lichtungen der ausgedehnten naturnahen Waldungen sein.



Flügge gewordener Gauschnäpper

Exkursion Scherb/Salomonstempel

Exkursionsleitung: Reto Zingg

Datum: Samstag, 25. August 2012

Zeit: 10.00 bis 15.00 Uhr

Besammlung: Bahnhof Ebnat-Kappel und bei Langlaufhütte Scherb

Mittagsverpflegung: Grillplatz Scherb

Anmeldung an: Reto Zingg
071 993 23 15
info@ssvg.ch

Sonderschau im Gemeindehaus Wattwil
vom 10.8. bis 12.9.2012



Das Hochmoor Scherb – eines der vielfältigsten Hochmoore im Toggenburg (Fotos: SSVG, Reto Zingg)



Mooreidechse

(Foto: BUND, Regionalverband Bodensee-Oberschwaben)

Übersichtskarte auf einer Informationstafel im
Hochmoor Scherb

(Foto: SSVG, Reto Zingg)



Renaturierungsprojekt Gamperfin: ein Beitrag der SSVG ausserhalb des Interreg-IV-Projektes

Das Hochmoor Gamperfin hat im Rahmen der landesweiten Moorkartierung vor dreissig Jahren nationale Bedeutung erlangt. Es gehört zu den wertvollsten Hochmooren der Schweiz.

Bei der Planung des Interreg-IV-Projektes hatte Reto Zingg im Namen der SSVG Revitalisierungsmassnahmen auch für dieses

interessante Hochmoor vorgeschlagen. Weil die zuständigen Stellen des Interreg-Projektes später bekannt gaben, dass nur der Umweltbildungsbereich, nicht aber Revitalisierungsmassnahmen für Moore finanziert werden, musste das geplante Aufwertungsprojekt leider schubladisiert werden. Später jedoch ergab sich glücklicherweise eine Finanzierungschance durch

Bund und Kanton. Dies im Rahmen eines Investitionsprojektes zur Stützung der Wirtschaft. Aus diesem Grunde wurde durch die SSVG ein Gesuch für die Realisierung der Mooraufwertung an die betreffende Amtsstelle gestellt. Diesem wurde erfreulicherweise mit einem Betrag von CHF 500'000.– stattgegeben. Dank weiteren Finanzierungshilfen durch Naturschutzstiftungen und durch die Gemeinde Grabs konnten für die Renaturierung dieses Moores um die CHF 670'000.– investiert werden. Die Umsetzung erfolgte unter der Federführung der Gemeinde Grabs.

Im Bereich der wichtigsten Torfabbaufäche aus dem Zweiten Weltkrieg, dem Grossen Graben, wurden neue Moorflächen und Kleingewässer geschaffen. Auf der Abbaufläche des blauen Lehms, der zur Abdichtung gebraucht wurde, entstand ein vielfältiger, kleiner Waldsee.



Der hohe Wasserstand schafft wieder ideale Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Torfmoose.

(Foto: RENAT GmbH)



Moosbeere

(Foto: Landratsamt Ravensburg)

Vorher

*Ausgangszustand Herbst 2009:
Deutlich erkennbar ist die Trenn- und Entwässerungswirkung des mehr als 300 m langen Grossen Grabens.*

Nachher

*Zustand November 2011:
Der ehemalige Grosse Graben ist im oberen Bereich als offene Wasserfläche erkennbar. Die Entwässerung erfolgt neu diffus auf breiter Front durch die obersten Schichten des Torfkörpers.*

(Fotos: RENAT GmbH)



Jahresrechnung / Bilanz

Betriebsrechnung	2010	2011
Einnahmen		
Spenden von BirdLife-Sektionen	2 350	3 700
Spenden von Gönnern	27 864	27 629
Beiträge an Projekte	167 016	92 000
Beiträge an den Unterhalt	116 414	124 199
Anderer Gebietserträge	8 940	5 200
Vermögenserträge	2 713	2 776
	325 297	255 504

Ausgaben

Projekt Maientratt, Altstätten	14 004	
Projekt Vogelherd, Lichtensteig		6 827
Projekt Tössbergland SG, TG, ZH	34 397	97 996
Projekt Umweltbild./Moore Interreg IV	9 348	5 574
Projekt Eichweiher, Ebnet-Kappel	7 469	
Projekt Saumösl, Neckertal		11 200
weitere Projekte und Projektbeiträge	1 000	
Unterhalt aller Gebiete	104 304	108 891
	170 522	230 489
Stiftungsrat	2 060	2 419
Geschäftsstelle	6 000	6 000
Bulletin / Drucksachen / Werbung	9 995	13 576
Büromaterial / Porti	803	261
Abgaben / Gebühren / Revision	1 336	1 422
Bank- und Postspesen	328	357
	191 044	254 524
Ergebnis vor Fondsbewegungen	134 253	980
Veränderung zweckgebundene Fonds	89 616	-36 000
Ergebnis, Zunahme Organisationskapital	44 637	36 980

Unser Spendenkonto: PC 50-4816-4

Bilanz

31. 12. 2010

31. 12. 2011

Aktiven		
Postkonto	14813	13 961
E-Deposito-Konto	378 100	369 907
Landeigentum pro memoria	1	1
Guthaben Verrechnungssteuer	942	963
	393855	384 831
Passiven		
Verbindlichkeiten	18730	8 727
Renaturierungsfonds	50000	50 000
Verhandelte Landkäufe	11 000	0
Projekt Tössbergland	118000	93 000
Diverse zweckgebundene Mittel	3500	3 500
Organisationskapital	192625	229 604
	393855	384 831

Kommentar zur Jahresrechnung 2011

Die Darstellung der Jahresrechnung entspricht derjenigen des Vorjahres. Das Ergebnis ist beschränkt aussagekräftig, da sich Projekte oft über mehrere Jahre erstrecken und die Bedürfnisse betreffend Unterhalt der Projektgebiete von Jahr zu Jahr schwanken. Nicht ausgewiesen werden zugesagte, aber noch nicht eingegangene Projektbeiträge sowie der erhebliche ehrenamtlich geleistete Aufwand. Grundsätzlich arbeitet die SSVG mit finanziell ausgeglichenen Projektplänen und investiert die Unterhaltsbeiträge im langjährigen Durchschnitt vollumfänglich in die ökologische Wert-Erhaltung der Projektgebiete. Die Spenden von Sektionen und privaten Gönnern sind von grosser Bedeutung zur Beschaffung weiterer Beiträge von Stiftungen und der öffentlichen Hand. Gemäss Statuten wird der Landbesitz nicht bilanziert. Er beträgt neu 71,07 ha (Zugang Saumösli, Gemeinde Neckertal); hinzu kommen diverse Servitute. Der eigentliche Ertrag der SSVG

ist der ökologische Mehrwert in den Projektgebieten; die Bulletins berichten jeweils exemplarisch über aktuelle Projekte. Die solide Bilanz und die ausgeglichene Erfolgsrechnung erlauben der SSVG weiterhin einen starken Einsatz zu Gunsten der Natur.



Schwalbenwurz-Enzian

(Foto: SSVG, Reto Zingg)

Die SSVG engagiert sich im transnationalen Moorschutz

Exkursionen in Hoch- und Flachmoore, zu welchen Gönnerinnen und Gönner der SSVG und weitere Interessierte herzlich eingeladen sind:

Sa, 2. Juni 2012, 8.30/9.30 bis 15.00 Uhr

Exkursion Tüfmoos/Heberriet

Anmeldung an: Renat GmbH,

081 740 52 40, renat@renat.ch

Sa, 14. Juli 2012, 10.00 bis 15.30 Uhr

Exkursion Schwägälp/Säntis

Anmeldung an: Stephan Liersch,

071 366 00 50,

stephan.liersch@arnal.ch

Sa, 28. Juli 2012, 9.00 bis 13.30 Uhr

Exkursion Forenmoos/Schachenmoos

Anmeldung an: Fernando Ferrari,

079 439 57 24,

info@walderlebnisraum.ch

Sa, 25. August 2012, 10.00 bis 14.00 Uhr

Exkursion Scherb/Salomonstempel

Anmeldung an: Reto Zingg,

071 993 23 15, info@ssvg.ch

Weitere Informationen zum Projekt unter www.moormanagement.net

Sollen Kinder und Jugendliche als Erwachsene einmal der Umwelt Sorge tragen, sollen sie schon frühzeitig für die Wunder der Natur sensibilisiert werden.

(Foto: Fernando Ferrari)



SSVG Bulletin
Vogel und Landschaft
Schweizerische Stiftung für Vogelschutzgebiete
BirdLife Schweiz
Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz
Frühling 2012

Schweizerische Stiftung für Vogelschutzgebiete SSVG, Geschäftsstelle:

Dickenstrasse 25, 9642 Ebnat-Kappel
Tel. 071 993 23 15, Fax 071 993 23 90
E-Mail: info@ssvg.ch, www.ssvg.ch

Spendenkonto: 50-4816-4

Schweizer Vogelschutz SVS / BirdLife Schweiz Geschäftsstelle:

Wiedingstrasse 78, Postfach, CH-8036 Zürich
Tel. 044 457 70 20, Fax 044 457 70 30
www.birdlife.ch, svs@birdlife.ch

Herausgeber: SSVG

Druck: rva Druck und Medien AG, Altstätten
Gestaltung: rva Altstätten, Reto Zingg,
Auflage: 2500 Exemplare

